

MDR.DE | 02. Februar 2005 | 18:20
<http://www.mdr.de/mdr-figaro/journal/184994.html>

FIGARO trifft ... | Mi, 2.2. | 18:00 Uhr

"Der König des russischen Tango..."

Wiederholung am Samstag, 5.2. von 22:00 bis 23:00 Uhr

Figaro lädt sich immer mittwochs Gäste live ins Studio. Diesmal sind die Geigerin Cornelia Plänitz und der Sänger Peter Wassiljewski vom Leipziger Leschenko-Orchester zu Gast bei "Figaro trifft" von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Die Legende Leschenko

Pjotr Konstantinowitsch Leschenko gilt als der König des russischen Tangos. In den dreißiger Jahren, bis in die Fünfziger war kein russischer Sänger der Emigration so populär. Die besten Musiker seiner Zeit spielten in seinem Orchester. Sie gaben Gastspiele in London, Paris, Bukarest, Riga und Berlin. Dort sang er seine Tangos, Foxtrotts, Zigeunerlieder, Schlager und Romanzen. Dann gerät die "Legende Leschenko" in die Mühlen der Sowjetisierung. Pjotr Leschenko wird von der Bühne herunter verhaftet und stirbt unter mysteriösen Umständen in einem Lagerlazarett nahe Bukarest.

Auf Initiative der Geigerin Cornelia Plänitz gründen Ende des Jahres 2003 in Leipzig neun Musiker das Leschenko-Orchester. Sie spielen die Musik, die nach der Verhaftung und dem Tod von Pjotr Leschenko 50 Jahre nicht mehr erklingen konnte. Da alles Notenmaterial verloren ging, schrieben die Musiker die Noten nach Gehör.

"Er war ein Frauenheld und Draufgänger, aber er war ein großer Künstler, der ein einfacher Mensch blieb."

Peter Wassiljewski, Sänger des Leschenko-Orchesters über die russische Tango-Legende Pjotr Konstantinowitsch Leschenko



Peter Wassiljewski

Links ins WWW

[Das Leschenko-Orchester im Internet](#)

Der MDR ist nicht für den Inhalt externer Internetseiten verantwortlich!

FIGARO trifft...

Jeden Mittwoch,
18:00 bis 19:00 Uhr

Wiederholung: samstags,
22:00 bis 23:00 Uhr

mehr aus dieser Rubrik

[FIGARO trifft ... Cornelia Plänitz und Peter Wassiljewski](#)

[Schillers Werke - 1800 gelöst](#)

[FIGAROs Weltjournal](#)

[FIGAROs Pläne an Thomas Rosenlöcher](#)

[Kandid Schmidt bei FIGARO](#)



Zur Person - Cornelia Plänitz

In Leipzig wird Cornelia Plänitz 1967 geboren, in Markkleeberg geht sie zur Schule. Von 1974 bis 1984 lernt sie an der Musikschule Violine, von 1990 bis 1992 Saxophon. Seit 1987 spielte sie bei vielen kulturellen Veranstaltungen, u.a. mit der "Leipziger Folksession", den "Bierfiedler" und "Kremelting Pot".

Cornelia Plänitz macht zunächst eine Ausbildung zur Radio- und Fernsehtechnikerin. Von 1986 bis 1987 ist die Werkstattleiterin Rundfunk- und Fernsehtechnik bei der Firma Wenger in Böhlen. In den folgenden Jahren beteiligt sie sich an

Cornelia Plänitz der Entwicklung und Herstellung elektronischer Messgeräte im väterlichen Betrieb. 1992 ist sie Mitbegründerin eines Großhandels für Lichttechnik und übernimmt dort die lichttechnische Beratung und Planung. Danach ist Cornelia Plänitz an der Gründung des Unternehmens der Licht- und Tontechnik GmbH Leipzig mit beteiligt und absolviert ein Fernstudium der Lichttechnik an der Technischen Universität Ilmenau. Von 1996 bis 1998 arbeitet sie als Technikerin für Sende-, Audio- und Digitaltechnik im "Studio Leipzig" und bei "Radio ROPA", später für den WDR, die Deutsche Welle Köln und ist kurzzeitig freie Mitarbeiterin beim MDR Neue Medien.

Von 1998 bis 2003 ist Cornelia Plänitz als Lichtberaterin in der Niederlassung Leipzig des Leuchtenherstellers ERCO Leuchten GmbH tätig. In den Jahren 1998 bis 2004 spielt sie bei "Cäsar & Die Spieler" die Geige und erst im Jahre 2003 macht sie einen alten Traum wahr und arbeitet fortan freiberuflich als Musikerin.

Zur Person - Peter Wassiljewski

In Frankfurt/Oder wird Peter Wassiljewski 1962 geboren. Der Vater kam in den 50er Jahren als Offizier aus Russland. In der DDR lernt er seine künftige Frau kennen. Peter Wassiljewski wächst zweisprachig auf. Als Kind ist er häufig bei den Großeltern in Moskau. Der Großvater bringt ihm die Musik nahe. Peter Wassiljewski lernt zunächst sechs Jahre Geige, dann interessieren ihn die Mandoline und die Gitarre, da er dazu singen kann. Peter Wassiljewski, der bereits als Kind im Chor gesungen hat, nimmt später auch Gesangsunterricht.



Tangotanz zur Musik des Leschenko-Orchesters

Nach dem Armeedienst geht Peter Wassiljewski 1980 nach Leipzig und nimmt ein Militär-Dolmetscherstudium an der Karl-Marx-Universität Leipzig auf, was er aber nach einem Semester wieder abbricht. Anschließend ist er als pflegerische Hilfskraft im Bezirkskrankenhaus Frankfurt / Oder tätig. Dann studiert er von 1983 bis 1988 Pädagogik, in der Fachkombination Russisch / Englisch an der Pädagogischen Hochschule Potsdam. Seit 1990 arbeitet Peter Wassiljewski als Lehrer, zunächst an der 41. Mittelschule in Leipzig, ab 1991 und bis heute am Immanuel-Kant-Gymnasium in Leipzig. Inzwischen hat er wieder eine kleine Russischklasse. Seit dem vergangenen Jahr studiert Peter Wassiljewski berufsbegleitend polnisch.

In verschiedenen künstlerischen Projekten, u.a. bei "Wimmerschinken", "Kremelting Pot" und der "Leipziger Folksession" hat Peter Wassiljewski gesungen.



Das Leschenko-Orchester Leipzig (Fotograf: Dirk Brzoska)

copyright 2005 MDR.DE